

Heimvolkshochschule Gottfried Kőnzgen KAB/CAJ e.V.



Heimvolkshochschule
Gottfried Kőnzgen KAB/CAJ e.V.

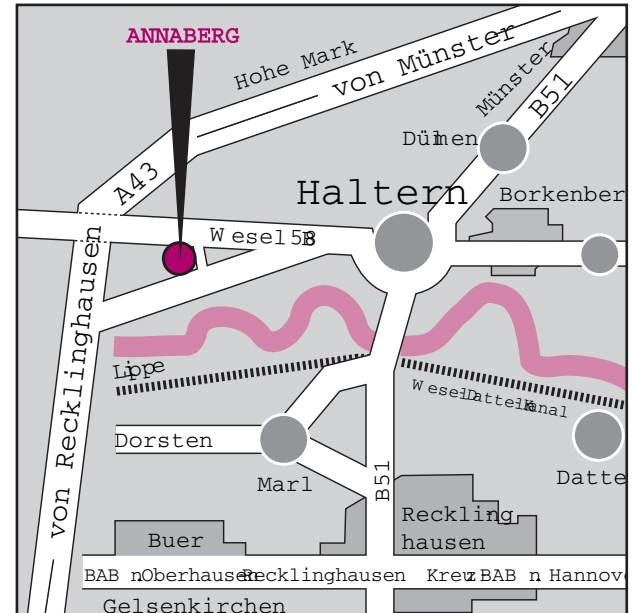
- ▶ Arbeitnehmerbildungsstätte
- ▶ Familienpädagogisches Institut der KAB

Annaberg 40
45721 Haltern am See

Telefon: 0 23 64 / 105-0
Telefax: 0 23 64 / 105-100

E-Mail: info@hvhs-haltern.de
Homepage: www.hvhs-haltern.de

Anfahrtsskizze



Sie erreichen die Heimvolkshochschule

Mit der Bahn:

Von den IC/EC-Bahnhöfen Essen, Recklinghausen oder Münster nach Haltern am See mit Regional-Bahnen oder Stadttexpress-Zügen (Streckenlinie 425). Von dort ist der Annaberg in 45 Minuten zu Fuß oder mit der Buslinie 298 (ab Bahnhofsvorplatz, stündlich) zu erreichen. Von der Haltestelle „Annaberg“ bis zum Haus sind es ca. zehn Minuten zu Fuß.

Mit dem PKW:

Aus Richtung Münster oder Recklinghausen von der Autobahn A 43, Abfahrt Nr. 8 „Haltern“ auf die B 58, in Richtung Haltern am See weiter, nach ca. 100 m rechts abbiegen.

Jeweils der Beschilderung „Annaberg“ folgen.



Von links: Elisabeth Bußmann, Josef Meiers, Annette Seier, Theo Heeck

Elisabeth Bußmann

Schwerpunkt: Politische Bildung, Familienbildung
Telefon: 0 23 64 / 105-0
E-Mail: info@hvhs-haltern.de

Josef Meiers

Schwerpunkt: Arbeits- und Sozialrecht, Politische Bildung
Telefon: 0 23 64 / 105-0
E-Mail: info@hvhs-haltern.de

Annette Seier

Schwerpunkt: Politische Bildung, Familienbildung
Telefon: 0 23 64 / 105-0
E-Mail: info@hvhs-haltern.de

Theo Heeck

Schwerpunkt: Politische Bildung, Familienbildung
Telefon: 0 23 64 / 105-0
E-Mail: info@hvhs-haltern.de

Seminare für Betriebsräte

Betriebsräte als Anwälte für humane Arbeitsbedingungen auf der betrieblichen Ebene stehen heute mehr denn je unter enormem Druck. Mit dem Argument der Konkurrenzfähigkeit in der globalen Wirtschaft, wird u.a. weiterhin die notwendige Deregulierung des Arbeitsmarktes begründet. Dabei erfahren Arbeitnehmer/innen, dass mit Deregulierung vorwiegend der Abbau von Arbeitnehmer/innenrechten bzw. Arbeitnehmer/inenschutzvorschriften gemeint ist.

Betriebsräte brauchen mehr denn je fundierte Rechtskenntnisse, Konfliktfähigkeit, strategisches Geschick sowie Stehvermögen, um dem starken Gegenwind der (angeblichen) betriebswirtschaftlichen Zwänge zu widerstehen. Die Seminare für Betriebsräte setzen u.a. hier an, vermitteln Fachwissen und stärken die Persönlichkeit der Interessenvertreter/innen.

Die Seminare werden im Sinne des § 37 Abs. 7 des Betriebsverfassungsgesetzes durchgeführt und sind vom Arbeits- und Sozialministerium des Landes NRW als geeignet anerkannt. Alle Seminare sind auch nach § 9 des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes (AWbG) NRW als Bildungsurlaub anerkannt.

**Diskussions-, Gesprächs- und Verhandlungsführung
Grundkurs Rhetorik für Interessenvertretungen**

14.01. – 16.01.2009 (Mi – Fr) – GK 01

**Mobbing am Arbeitsplatz und die Rolle der
Interessenvertretung**

Grundkurs

09.02. – 11.02.2009 (Mo – Mi) – GK 02

Beendigung von Arbeitsverhältnissen Grundkurs Arbeits- und Sozialrecht

05.10. – 07.10.2009 (Mo – Mi) – GK 03

Aus der Praxis für die Praxis – Arbeitnehmer/innen- rechte und Arbeitnehmer/innenschutz Staatliche Arbeitsgerichtsbarkeit

16.11. – 20.11.2009 (Mo – Fr) – GK 04

Betriebswirtschaft für Interessenvertretungen Rechtsform e.V. und (g)GmbH Grundkurs BWL I

07.12. – 09.12.2009 (Mo – Mi) – GK 05

Seminare für Personalräte

Die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst regeln die Personalvertretungsgesetze des Bundes und der Länder. Die gewählten Frauen und Männer in den Personalräten haben weitreichende Mitwirkungsrechte in sozialen und personellen Angelegenheiten in einer Verwaltung bzw. eines Dienstleistungsbetriebes. Die Umwandlung der öffentlichen Dienstleistungen oder zumindest von Teilbereichen in private Unternehmungen sowie die Suche nach neuen Rahmenbedingungen einer menschengerechten Flexibilisierung der Erwerbsarbeit stellen für die Personalräte große Herausforderungen dar.

Die Seminare für Personalräte werden im Sinne des § 46 Abs. 7 des Bundespersonalvertretungsgesetzes durchgeführt und sind von der dafür zuständigen Bundeszentrale für politische Bildung als geeignet anerkannt. Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen des öffentlichen Dienstes können auch entsprechend des § 7 Nr. 3 der Verordnung über Sonderurlaub (SUrlV) Bildungsurlaub für diese Seminare beantragen.

Diskussions-, Gesprächs- und Verhandlungsführung Grundkurs Rhetorik für Interessenvertretungen

14.01. – 16.01.2009 (Mi – Fr) – GK 06

Mobbing am Arbeitsplatz und die Rolle der Interessenvertretung

Grundkurs

09.02. – 11.02.2009 (Mo – Mi) – GK 07

Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Grundkurs Arbeits- und Sozialrecht

05.10. – 07.10.2009 (Mo – Mi) – GK 08

Aus der Praxis für die Praxis – Arbeitnehmer/ innenrecht und Beamt/inn/enrecht Staatliche Arbeits- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

16.11. – 20.11.2009 (Mo – Fr) – GK 09

Betriebswirtschaft für Interessenvertretungen Grundkurs BWL I

07.12. – 09.12.2009 (Mo – Mi) – GK 10

Seminare für Mitarbeitervertretungen

Die Mitbestimmung im kirchlichen Dienst nehmen die gewählten Mitarbeitervertretungen (MAVen) wahr. Sie sind die Interessenvertreter/innen der Beschäftigten in Kirche und Caritas. Die Zusammenarbeit zwischen MAV und Dienstgeber/in und die Beteiligungsrechte an den Entscheidungen des Dienstgebers regelt die Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO). MAV-Arbeit erfordert von den Frauen und Männern ein hohes Maß an Einsatz- und Lernbereitschaft, Verantwortung tragen zu wollen, Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie kluges und strategisches Denken und Handeln. Seminare für Mitarbeitervertretungen bilden und fördern diese notwendigen Kompetenzen. Sie vermitteln Kenntnisse und Sachwissen über die geltenden Ordnungen und aktuellen Entwicklungen im staatlichen wie kirchlichen Arbeitsrecht und geben methodische Hilfen für die praktische Arbeit. Sie setzen bei den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten an und stärken dadurch die Handlungsmöglichkeiten der

gesamten Mitarbeitervertretung als Kollektivorgan.
Die Seminare für Mitarbeitervertretungen werden im Sinne des § 16 MAVO durchgeführt und sind vom zuständigen Bischöflichen Generalvikariat anerkannt. Nach § 17 MAVO hat der/die Dienstgeber/in die anfallenden Kosten zu tragen. Alle Seminare sind auch nach § 9 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) NRW als Bildungsurlaub anerkannt.

Diskussions-, Gesprächs- und Verhandlungsführung Grundkurs Rhetorik für Interessenvertretungen

14.01. – 16.01.2009 (Mi – Fr) – GK 11

Vorbereitung MAV-Wahlen 2009 Grundkurs für MAVen in kleinen Einrichtungen

(bis 50 wahlberechtigte Mitarbeiter/innen – vereinfachtes Wahlverfahren)

26.01.2009 (Mo) – GK 12 29.01.2009 (Do) – GK 13
02.02.2009 (Mo) – GK 14 05.02.2009 (Do) – GK 15

Mobbing am Arbeitsplatz und die Rolle der Interessenvertretung

Grundkurs

09.02. – 11.02.2009 (Mo – Mi) – GK 16

Geltende Bestimmungen der AVR Grundkurs AVR

NEU

09.03. – 11.03.2009 (Mo – Mi) – GK 17
24.08. – 26.08.2009 (Mo – Mi) – GK 18
30.11. – 02.12.2009 (Mo – Mi) – GK 19

Basiswissen für MAV'en Grundkurs MAVO für neugewählte MAV-Mitglieder

27.04. – 29.04.2009 (Mo – Mi) – GK 20
04.05. – 06.05.2009 (Mo – Mi) – GK 21

18.05. – 20.05.2009 (Mo – Mi) – GK 22
25.05. – 27.05.2009 (Mo – Mi) – GK 23
08.06. – 10.06.2009 (Mo – Mi) – GK 24
28.10. – 30.10.2009 (Mi – Fr) – GK 25
02.11. – 04.11.2009 (Mo – Mi) – GK 26

Beteiligungsrechte nach MAVO Aufbaukurs MAVO

15.06. – 17.06.2009 (Mo – Mi) – GK 27
31.08. – 02.09.2009 (Mo – Mi) – GK 28
14.09. – 16.09.2009 (Mo – Mi) – GK 29
28.09. – 30.09.2009 (Mi – Fr) – GK 30

Beendigung von Arbeitsverhältnissen und die Beteiligungsrechte der MAV

Grundkurs Arbeits- und Sozialrecht

05.10. – 07.10.2009 (Mo – Mi) – GK 31

Aus der Praxis für die Praxis Arbeitnehmer/innenrechte und Arbeitnehmer/innen- schutz – Staatliche und kirchliche Arbeitsgerichtsbarkeit

16.11. – 20.11.2008 (Mo – Fr) – GK 32

Betriebswirtschaft für Interessenvertretungen Rechtsform e.V. und (g)GmbH

Grundkurs BWL I

07.12. – 09.12.2009 (Mo – Mi) – GK 33

Gemeinsame Fachtagung für Dienstgeber/innen und Mitarbeitervertretungen

10.09.2009 (Do) – GK 34

Teilnahmebeiträge:

Teilnahmebeitrag für die Seminare
GK 04, GK 11 und GK 32: 300,- Euro

Teilnahmebeitrag für die Seminare
GK 01 und GK 06: 285,- Euro

Teilnahmebeitrag für das Seminar
GK 11: 265,- Euro

Teilnahmebeitrag für die Seminare
GK 03, GK 05, GK 08, GK 10,
GK 17 – GK 19, GK 31 und GK 33: 180,- Euro

Teilnahmebeitrag für die Seminare
GK 02, GK 07, GK 16 und
GK 20 – GK 30: 160,- Euro

Teilnahmebeitrag für die Seminare
GK 08 – GK 15 und GK 34: 50,- Euro

Seminare des Familienpädagogischen Instituts

Ohne Familie ist kein Staat zu machen

Die Familie ist und bleibt für die meisten Menschen ihr Leben lang der wichtigste Bezugspunkt ihres Lebens. Die meisten Menschen wünschen für sich ein Leben in Partnerschaft und mit Kindern. In Familien wird wie sonst nirgends die Sorge und das Entstehen füreinander gelebt – Tugenden, ohne die unsere Gesellschaft nicht zusammengehalten werden könnte. Familie zu leben ist aber heute mehr denn je eine Aufgabe und Verantwortung, die gesellschaftlich und staatlich begleitet und unterstützt werden muss. Eltern erwarten zu Recht Begleitung und Unterstützung in ihrer Erziehungsaufgabe, Kinder haben einen Anspruch, dass ihnen die bestmögliche Förderung und Betreuung zugute kommt.

Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Kindergarten

09.01. – 11.01.2009 (Fr – So) – GK 35

Kinderarmut – Das können wir uns nicht leisten!

20.02. – 22.02.2009 (Fr – So) – GK 36

Familien stehen vor der Wahl

19.06. – 21.06.2009 (Fr – So) – GK 37

Bildungsreform – fürs Leben lernen

04.09. – 06.09.2009 (Fr – So) – GK 38

Familienpolitik auf dem Prüfstand

27.12.2009 – 02.01.2010 (So – Sa) – GK 39

Arbeit – Gut zum Leben

Leiharbeit, befristete Arbeit, Praktikum statt Lehrvertrag, Lohnkürzungen, Scheinselbständigkeit, ... Erwerbsarbeit wird unsicherer. Das klassische Normalarbeitsverhältnis ist für immer weniger Menschen Normalität. Immer mehr Menschen haben atypische oder prekäre Erwerbsarbeitsverhältnisse. Was bedeutet dies konkret für die betroffenen Menschen, für ihre Familien, für ihr Leben und für die Gesellschaft?

Wie lassen sich Forderungen nach Mindestlohn und der gleichgerechten Bewertung aller Formen von Arbeit sozial ausgewogen und zukunftsfähig ausgestalten? Arbeit ist Gut zum Leben, deswegen müssen Modelle entwickelt werden, die für alle Frauen und Männer, Mütter und Väter Teilhabe und Teilnahme an den unterschiedlichen Formen der Arbeit sicherstellen.

Grundeinkommen – Bedingungslos und zukunftsfähig

06.02. – 08.02.2009 (Fr – So) – GK 40

Arbeit – Gut zum Leben

14.04. – 19.04.2009 (Di – So) – GK 41

Zukunft der Tätigkeitsgesellschaft

23.10. – 25.10.2009 (Fr – So) – GK 42

Von Kündigungsschutz bis Mobbing – Veränderungen der Arbeitsgesellschaft

04.12. – 06.12.2009 (Fr – So) – GK 43

Zukunftsfragen

Immer deutlicher wird in Zeiten globaler Veränderungen die Verantwortung erkennbar, Entscheidungen im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder politischen Raum daran zu messen, welche langfristigen Auswirkungen sie auf die Menschen und ihren Lebensraum haben. Nachhaltigkeit ist inzwischen zum Schlüsselbegriff nicht nur im Umgang mit den natürlichen Ressourcen unserer Erde, sondern auch im Blick auf die Lebensmöglichkeiten und das Miteinander in einem sozialen Staat geworden. Die Reihe Zukunftsfragen lädt ein, Perspektiven zu entwickeln, wie heute und in Zukunft Teilhabemöglichkeiten aller eingelöst und aufrecht erhalten werden können.

Genug für alle – Wege aus der Armut

20.02. – 22.02.2009 (Fr – So) – GK 44

Gute Besserung – Krankenversicherung auf dem Prüfstand

27.02. – 01.03.2009 (Fr – So) – GK 45

Von Generation zu Generation – für eine familiengerechte und solidarische Alterssicherung

08.05. – 10.05.2009 (Fr – So) – GK 46

Mit der Schöpfung in Einklang leben

17.10. – 23.10.2009 (Sa – Fr) – GK 47

Zwischen Kinderwagen und Wasserwaage – Mit Kindern leben und arbeiten

20.11. – 22.11.2009 (Fr – So) – GK 48

In Würde leben – Reform der Pflegeversicherung

11.12. – 13.12.2009 (Fr – So) – GK 49

Kar- und Ostertage

Die Bibel ist der Bestseller schlechthin. In keinem anderen Buch der Welt lassen sich wie in der Bibel die unterschiedlichsten Geschichten entdecken, über Jahrhunderte gesammelt und aufgeschrieben. Diese Geschichten handeln von Menschen, die ihre Lebenserfahrungen gemacht haben, von ihren Erfahrungen bewegt wurden und aufgebrochen sind zu etwas Neuem, das sie sich vorher nicht vorstellen konnten. Die Spannweite menschlicher Erfahrungen in den biblischen Geschichten reicht von den Ursehnsüchten der Menschen bis hin zu den Verheißungen von Heilwerden und Heilsein. Der rote Faden durch all diese Geschichten ist der Weg Gottes mit den Menschen, mit jedem einzelnen und mit seinem Volk. In dieser Woche, in der der Bogen sich spannt vom Hosiannaruf des Palmsonntags über das Kreuzige ihn am Karfreitag bis zum Halleluja an Ostern wollen wir mit Eltern und Kindern den biblischen Geschichten auf die Spur kommen und der Frage nachgehen, was diese Geschichten Gottes mit den Menschen von damals für uns heute bedeuten können. Es wird also eine Entdeckungsreise, bei der die Bibel uns als Kompass Richtung und Maß gibt sowohl für unseren persönlichen Alltag als auch für den Auftrag, Leben und Welt mitzugestalten.

Kompass Bibel – Orientierungen und Wegweisungen für eine heilsame Zukunft

06.04. – 13.04.2009 (Mo – Mo) – GK 50

Multiplikator/innen

Die Seminare mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten richten sich an Frauen und Männer, die als Multiplikator/innen und Verantwortliche in der Familienbildung und Familienarbeit tätig

sind. Von der Lebenssituation der Familien ausgehend, werden Handlungsperspektiven für die Zukunft entwickelt und Umsetzungsmöglichkeiten für die Familienarbeit vor Ort erprobt.

Lokale Bündnisse für Familien – Familienpolitik vor Ort

27.02. – 01.03.2009 (Fr – So) – GK 51

Dialog der Generationen

20.03. – 22.03.2009 (Fr – So) – GK 52

Weichenstellungen für eine familiengerechte Zukunft

14.04. – 19.04.2009 (Di – So) – GK 53

Ohne Familie ist kein Staat zu machen

29.05. – 01.06.2009 (Fr – Mo) – GK 54

Balanceakt Familie

13.11. – 15.11.2009 (Fr – So) – GK 55

Allein Erziehende

Familienleben sind vielfältig. Allein erziehend zu sein, bezeichnet heute eine der vielfältigen Formen, mit Kindern Familie zu leben. Keine andere Lebensform mit Kindern hat die gesellschaftlichen Familienbilder so stark verändert. Gleichzeitig ist die Lebenssituation allein erziehender Familien immer noch von Doppelbelastungen und häufig prekären Einkommens- und Lebenssituationen geprägt. Die sozialen Schiefen in unserer Gesellschaft, die durch die bisherigen politischen Reformen des Sozialstaats entweder nicht korrigiert oder gar verschärft wurden, treffen allein erziehende Familien besonders hart.

Recht und Praxis für allein erziehende Familien: Von Elterngeld bis Unterhalt

20.02. – 22.02.2009 (Fr – So) – GK 56

Familienpolitik – Leben mit Kindern Raum geben

18.09. – 20.09.2009 (Fr – So) – GK 57

Leben und Arbeiten aus der Sicht von allein erziehenden Familien

27.11. – 29.11.2009 (Fr – So) – GK 58

Gesellschaft verstehen und gestalten Politischer Grundkurs für Familien

Welches Recht hat eine Arbeitnehmerin/ein Arbeitnehmer? Geht uns die Arbeit aus? Was ist Gesellschaft? Was hat sich in Familien geändert und was muss in der Familienpolitik geschehen? Wie werden Preise festgelegt? Was sagt die Kirche zur Arbeitslosigkeit? Für wen lohnt die Riester-Rente? Was ist ein Bürgerbegehren? Kann man Globalisierung stoppen? Wie verändert das Internet unsere Gesellschaft? Stehen wir vor der weltweiten Umweltkatastrophe?

Der politische Grundkurs richtet sich an Menschen, die neugierig sind auf die Gesellschaft, in der sie leben, die Interesse haben, über die obigen und weitere Fragen mehr zu erfahren, die mit kompetenten Fachleuten und anderen Interessierten ins Gespräch kommen und ihren Horizont erweitern wollen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Referate, Diskussionen, Arbeitsgruppen, Filme, Planspiele oder Arbeit mit Fallbeispielen ermöglichen vielfältiges Lernen. Der Kurs besteht aus vier Blöcken mit jeweils drei Einheiten. Jeder Block ist in sich geschlossen und kann unabhängig von den anderen Blöcken gebucht werden. Wer einen Block besucht hat, erhält eine Teilnahmebestätigung. Wer alle vier Blöcke besucht, erwirbt das Bischöfliche Diplom des Sozialen Seminars. Die ersten beiden Blöcke werden im Jahr 2009 durchgeführt, davon der erste Block an drei Wochenenden jeweils von Freitagabend bis Sonntagmittag. Die drei Einheiten des zweiten Blocks werden innerhalb des Wochenseminars über den Jahreswechsel durchgeführt. Die Blöcke drei und vier finden im Jahre 2010 statt. Während der Seminararbeit werden die Kinder altersgemäß betreut.

Block 1: Arbeit und Gesellschaft

06.03. – 08.03.2009 (Fr – So) – GK 59

- ▶ Einführung ins Arbeitsrecht

21.08. – 23.08.2009 (Fr – So) – GK 60

- ▶ Die Geschichte Deutschlands von der Industrialisierung bis heute

13.11. – 15.11.2009 (Fr – So) – GK 61

- ▶ Die Zukunft der Arbeitsgesellschaft

Block 2: Herausforderungen für Politik und Gesellschaft in Deutschland

27.12.2009 – 02.01.2010 (So – Sa) – GK 62

- ▶ Familienpolitik
- ▶ Sozialpolitik
- ▶ Kommunalpolitik

Teilnahmebeitrag auf Anfrage.

Teilnahmebeiträge:

Teilnahmebeitrag für die Seminare

GK 35, GK 36, GK 37, GK 38, GK 40, GK 42, GK 43,
GK 44, GK 45, GK 46, GK 48, GK 49, GK 51, GK 52,
GK 55, GK 56, GK 57 und GK 58:

Erwachsene:	60,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	48,- Euro
Kinder bis 9 Jahre:	26,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	18,- Euro
Kinder ab 10 Jahre:	30,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	24,- Euro
ab 3. Kind frei	

Teilnahmebeitrag für das Seminar

GK 54:

Erwachsene:	90,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	72,- Euro
Kinder bis 9 Jahre:	39,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	27,- Euro
Kinder ab 10 Jahre:	45,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	36,- Euro
ab 3. Kind frei	

Teilnahmebeitrag für die Seminare

GK 41 und GK 53:

Erwachsene:	140,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	110,- Euro
Kinder bis 9 Jahre:	60,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	40,- Euro
Kinder ab 10 Jahre:	70,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	55,- Euro
ab 3. Kind frei	

Teilnahmebeitrag für die Seminare

GK 39 und GK 47:

Erwachsene:	168,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	132,- Euro
Kinder bis 9 Jahre:	72,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	48,- Euro
Kinder ab 10 Jahre:	84,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	66,- Euro
ab 3. Kind frei	

Teilnahmebeitrag für das Seminar

GK 50:

Erwachsene:	196,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	154,- Euro
Kinder bis 9 Jahre:	84,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	56,- Euro
Kinder ab 10 Jahre:	98,- Euro
Beitrag für KAB-Mitglieder:	77,- Euro
ab 3. Kind frei	